

Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gülzow
für Gülzow, Juliusburg, Kollow,
Krukow und Schulendorf

Oktober – November 2014 • Nr. 198



Wirst du meinen Namen wissen?

Es ist kühler geworden, der Sommer ist vorbei, der Herbst ist da und der Winter steht bald vor der Tür. Das Fallen der Blätter erinnert uns an den Tod und an die vergehende Zeit, über die wir nicht verfügen. Das Kirchenjahr, das Jahr geht zu Ende. Mitten in dieser kalten und düsteren Jahreszeit denkt die Kirche an die, mit denen es einst warm war und geborgen und schön. Unsere Gedanken gehen zurück zu den Menschen, die wir verloren haben. Gott sagt: „Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein.“ Eric Clapton, ein Rockstar, hat ein Lied geschrieben, das heißt: „Will you know my name, when we see us in heaven?“ „Wirst du meinen Namen wissen, wenn wir uns im Himmel wiedersehen?“ „Wirst du mich kennen, Gott?“, heißt das. „Wirst du mich ansprechen, mich beim Namen nennen und willkommen heißen?“ Eric Clapton hat dieses Lied geschrieben, als sein 3-jähriger Sohn beim Spielen von einem



Foto: Stephan Krtschil

Balkon in den Tod stürzte. Ich finde es bemerkenswert, dass es in diesem Lied nie darum geht, ob es überhaupt eine Auferstehung gibt.

Dass wir uns und unsere Lieben im Himmel wiedersehen, steht für Eric Clapton außer Frage. Der Tod ist kein Ende, er ist eine Tür und nur diese Tür führt weiter. „Behind this door is peace“, singt er. „Hinter dieser Tür ist Frieden“. Alle Menschen, um die wir trauern, sind nicht tot, sie sind uns nur vorausgegangen durch die Tür in Gottes ewigen Frieden. Wir werden einmal nachfolgen. „Fürchte dich nicht“, sagt Gott, „ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein.“

Redaktion image 8/07/S. Krtschil

Ich war zwölf Jahre alt und lebte mit meiner Familie in der Nähe von München, als ich am 9.11.1989 in der Tagesschau von der Grenzöffnung erfahren habe. Es war das erste Mal, dass ich meinen Vater bei den Nachrichten weinen sah - so bewegt war er. Da wurde mir richtig bewusst, dass ich gerade ein entscheidendes Stück deutscher Geschichte miterlebte.

Katja Voss, Kollow

1989

2014

Als ich in der Tagesschau die Mitteilung des Mitglieds des Politbüros des ZK der SED, Günter Schabowsky, hörte, dachte ich: „So wie der aus dem Studio kommt, wird er verhaftet und nach Sibirien geschickt! Das kann doch unmöglich von Honecker autorisiert sein!“ - Als ich dann am nächsten Morgen zur Schule fuhr, sah ich, wie sehr zögerlich ein Trabi mit einer „B“-Nummer durchs Dorf fuhr. War das tatsächlich jemand von drüben? Richtig glauben konnte ich das alles erst, als ich mit unserer Schule in Lauenburg an der Grenze stand, wo sich die Menschenmassen über die Grenze drängten.

Heike-Maria Trabert, Kollow

Seit Tagen bieten Rundfunk und Fernsehen spannende Nachrichten über Bürgerproteste in der DDR. Die Ostberliner Regierung öffnet die Mauer in Berlin ... Am 10.11. beobachten meine Frau und ich gemeinsam mit vielen anderen „Wessis“ voll Staunen und Freude die lange Kolonne der „Trabis“, die bei Mustin die Bundesrepublik erreicht. Der 9. November ist wahrlich ein historisches Datum: 1918 - Abdankung des Kaisers, Proklamation der Republik; 1923 - Hitler-Putsch in München, 1938 - Brand der Synagogen im Deutschen Reich (Reichspogromnacht).

Volkmar Wehler, Gülzow

Grenzöffnung am 9. November 1989. - Als die Nachricht im Fernsehen oder im Radio kam, „die Grenzen sind offen“, habe ich gerade in Hittbergen die Hochzeit meines Bruders gefeiert. Plötzlich sagte mein Onkel: „Die Grenzen sind offen.“ Ich habe gedacht, er wollte uns auf den Arm nehmen. Aber es stimmte. Nächsten Tag, als wir unsere Autos aus Hittbergen abholen wollten, kamen uns die „Trabis“ in Lauenburg entgegen.

Bettina Zibell, Schulendorf



M/mauern im Alltag

Wer ist der Größte?

Du oder ich?

Das ist meins und das bleibt Dir!

*Wir fühlen uns bedrängt,
versuchen unser Territorium zu verteidigen.
Wir zeigen unserem Gegenüber Grenzen auf
– oder nicht?*

*Langsam, schleichend, errichten wir Mauern,
am Arbeitsplatz, in der Familie, unter Freunden,
vielleicht zu Recht, zumindest verständlich.*

Mauern aus Steinen unserer Angst.

„Mit dem rede ich doch gar nicht!“

„Das hat doch gar keinen Zweck!“

„Unmöglich!“

Schaut genau hin!

Wovor haben wir

Angst,

hinzufallen, Unrecht zu haben, kraftlos zu sein?

Und was ist mit unserem Gegenüber?

Es hat doch auch bloß Angst.

Wir machen alle Fehler.

Doch wer den ersten Schritt wagt,

für den/die gibt es kein Richtig oder Falsch.

Sie/er hat es versucht!

Wer ist der Größte?

*Wer den anderen am schnellsten zu Boden
schlägt,*

oder wer sich bückt, um ihm zu dienen?

(Johannes 13, 12-17)

Versuchen wir ´s

*mit dem ganz kleinen Grenzverkehr
und mit Gottes Hilfe.*

Christine Becker

Erntedankfest

In diesem Jahr wird das Erntedankfest am 5. Oktober 2014 um 9:30 Uhr in der St.-Petri-Kirche gefeiert. Wir schmücken die Kirche am Samstag, dem 4. Oktober in der Zeit von 9:30 bis 11:00 Uhr. Wir würden uns wieder sehr freuen, wenn Sie als Gemeinde Erntegaben oder Blumen zum Schmücken der Kirche beisteuern. Herzlich willkommen sind auch wieder fleißige Helfer.



Die Erntedankfestspende in diesem Jahr ist für die Arbeit in unserer Gemeinde bestimmt. Wir bitten, Spenden auf unser Konto bei der Kreissparkasse, IBAN: DE95 2305 2750 0111 0002 47, BIC: NOLADE21RZB zu überweisen. Eine entsprechende Spendenbescheinigung erhalten Sie zum Ende des Jahres. Vielen Dank für Ihre Spende.

K. Jennrich

Müssen wir?

Friedhofstoilette: Ihre Meinung ist gefragt

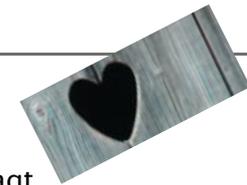
Eine neue Toilette auf dem Friedhof ist schon lange Zeit im Gespräch. Das alte Toilettenhäuschen ist im Laufe der Jahre baufällig geworden. Eine Nutzung war daher nicht mehr gegeben. Viele Besucher wussten gar nicht, dass es eine solche Möglichkeit gab. Andere vermissen diese vielleicht doch ein wenig. Ein Neubau an gleicher Stelle ist aufgrund von fehlenden Abwassereinrichtungen nicht möglich. Aus diesem Grunde hat sich der Kirchengemeinderat Angebote für Alternativen eingeholt. Seit August 2014

steht eine Chemietoilette zur Verfügung, welche wöchentlich gereinigt wird. In den Wintermonaten, ab November, wird diese wieder abgeholt. Jetzt ist ihre Meinung gefragt. Der Friedhofsausschuss würde gern von ihnen als Friedhofbesucher positive oder negative Rückmeldungen bekommen. Schreiben sie uns, kommen sie uns im Büro besuchen oder rufen Sie an. Wir freuen uns auf Ihre Meinung.

K. Jennrich (Friedhofsausschuss)

Friedhofsputz

Der Friedhofsputz findet in diesem Jahr am 15. November um 13:00 Uhr statt. Wir freuen uns auf viele fleißige Helfer. Bitte bringen Sie Harken und Laubsäcke mit. Im Anschluss laden wir zur gemütlichen Kaffee- und Kuchenrunde ins St-Petri-Haus.



Martinsmarkt



Der Martinsmarkt der Kirchengemeinde findet in diesem Jahr am 9. November 2014 statt. Traditionell alle zwei Jahre treffen sich im St.-Petri-Haus Aussteller, um ihre selbstgemachten Waren anzubieten. Begonnen wird der Tag mit einem Gottesdienst um 10:00 Uhr in der St.-Petri-Kirche. Die Geschichte vom heiligen Martin wird den Gottesdienstbesuchern nahe gebracht. Im Anschluss wird der Weg fortgeführt ins St.-Petri-Haus. Besucher können sich zum Mittagessen stärken oder im Café selbstgebackene Torten oder Kuchen genießen. An vielen Ständen werden ab 11:00 Uhr schöne

Dinge verkauft. Seien Sie in diesem Jahr gespannt auf Filzwaren, Nährarbeiten, Gestecke, Marmeladen, Holzarbeiten und vieles mehr. Eine Ausstellerin zeigt schöne Arbeiten am Webstuhl oder Klöppelkissen. Es wird wieder eine Tombola geben. Der Eine-Welt-Laden wird Schönes präsentieren. Der Erlös aus dem Verkauf von Essen und Trinken wird in diesem Jahr zur Hälfte der Kirchengemeinde und zur Hälfte der Institution „Arche Hamburg e.V.“ zu Gute kommen. Das Fest endet um 17:00 Uhr mit dem Laternenumzug der Kindertagesstätte „Löwenzahn“ und der Einweihung der Außenbeleuchtung an der Kirche. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

K. Jemrich

Gemeindeversammlung

Die diesjährige Gemeindeversammlung findet am Sonntag, den 26. Oktober 2014, im Anschluss an den Gottesdienst statt. Der Kirchengemeinderat freut sich, viele Besucher im St.-Petri-Haus begrüßen zu dürfen.



regelmäßige Angebote

montags
Frauengesprächskreis
29.09. + 27.10. + 24.11.
20:00 Uhr

dienstags
Mundharmonikachor
18:00 Uhr

Kirchenchor
,Petri-Singer'
18:30 Uhr

mittwochs
Seniorenachmittag
01.10. + 05.11.
15:00 Uhr

Kinderkirche
08.10. + 12.11. + 10.12.
16:00 Uhr

donnerstags
Konfirmand_innen
16:15 Uhr

Posaunenchor
18:00 Uhr
(Probenort wechselt -
gerade Wochen:
Lauenburg,
ungerade Wochen:
Gülzow)

freitags
Flötenchor
19:00 Uhr

Hinweis:
Alle Gruppen treffen
sich im St.-Petri-Haus

Reformationstag

Das Lied „Von guten Mächten treu und still umgeben“ ist vielen Menschen bekannt. Im Evangelischen Gesangbuch ist es unter der Nr. 65 abgedruckt. Es wurde im Dezember 1944 in einer Kellerzelle des Reichssicherheitshauptamtes in Berlin von Dietrich Bonhoeffer gedichtet. Bonhoeffer - Theologe, Pastor, Gegner des Nazi-Regimes, Vertreter der Bekennenden Kirche, überzeugter Ökumeniker - lebte ganz im Geist der Reformation: unerschrocken trat er für seine christlichen Überzeugungen ein und wusste sich bei Gott geborgen.

Am Gedenktag der Reformation wird zu einem Filmabend in das St.-Petri-Haus eingeladen. Es wird der Spielfilm „Bonhoeffer - Die letzte Stufe“ gezeigt. In der Rolle des Dietrich Bonhoeffer brilliert Ulrich Tukur.

Der Abend beginnt mit einer Andacht. Im Anschluss wird gemeinsam gegessen. Bitte tragen Sie jede/r eine Kleinigkeit zum gemeinsamen Abendbrot bei.

Donnerstag,
31.10.2014
ab 18:00 Uhr
St.-Petri-Haus
Gülzow



Dietrich Bonhoeffer
1906 - 1945

Ewigkeitssonntag

Mit dem Ewigkeits- oder Tonsonntag am 23. November endet das Kirchenjahr. Neben dem Andenken an die Verstorbenen wird in vielen Gottesdiensten dabei zu einem bewussten Umgang mit der Lebenszeit ermutigt.

Auf das Problem des Todes antworten die Religionen der Welt höchst unterschiedlich. Im grundlegenden Apostolischen Glaubensbekenntnis bekennen Christen ihren Glauben an „die Auferstehung der Toten und das ewige Leben.“

Der Gedenktag geht auf eine Anregung aus der Reformation zurück. Er bildet eine evangelische Alternative zum katholischen Allerseelentag am 2. Novem-

ber. Der Ewigkeitssonntag wird erstmals Mitte des 16. Jahrhunderts in einer Kirchenordnung erwähnt. Der preußische König Friedrich Wilhelm III. führte ihn als „Feiertag zum Gedächtnis der Entschlafenen“ ein.

aus „Der Gemeindebrief“ 06/2012

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr gedenkt die Kirchengemeinde Gülzow in besonderer Weise ihrer im vergangenen Kirchenjahr heimgerufenen Gemeindeglieder.

Dieser Gottesdienst ist mit der Feier des Heiligen Abendmahls verbunden.

Sonntag, 23. November 2014, 09:30 Uhr (!)
Gülzow, St.-Petri-Kirche

Buß- und Bettag

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst der Kirchengemeinden Hamwarde, Gülzow und

Worth mit Feier des Heiligen Abendmahls am Donnerstag, 19. November 2014, um 18:00 Uhr, in die St.-Jakobi-Kirche zu Hamwarde.

„Da kommt noch was.“ - so lautet das Motto der Kampagne zum Buß- und Bettag 2014. Mit der Aktion soll auf den Tag aufmerksam gemacht werden, der evangelische Christen zu Besinnung und Neuorientierung einlädt.



Lebendiger Adventskalender

Die Kirchengemeinde Gülzow möchte in diesem Jahr wieder einen „Lebendigen Adventskalender“ initiieren. Weihnachten ist zwar noch eine Weile hin, aber für die Vorbereitung eines solchen Projektes bedarf es eines gewissen Vorlaufs.

Was ist ein „Lebendiger Adventskalender“?

In einer Gemeinde, einem Stadtteil oder einem Wohngebiet treffen sich Menschen an den Abenden vom 1. Advent bis 23. Dezember. Weder Kirchenmitgliedschaft noch andere soziale Beziehungen spielen bei der Teilnahme als Gastgeber oder Besucher eine Rolle. Die Treffpunkte sind vor Fenstern oder Türen der jeweiligen Gastgeberinnen oder Gastgeber. Das heißt praktisch: Für jeden Abend erklärt sich jemand bereit, vor der eigenen Haustür eine kleine Adventsfeier zu gestalten. Im Fenster sieht man eine Zahl zwischen 1 und 23, je nachdem an welchem Tag man an der Reihe ist. Das Fenster kann von jedem individuell dekoriert und beleuchtet werden. Die Feier selber dauert ca. 20 Minuten. Die Inhalte sind

frei gestaltbar, es werden Lieder gesungen, eine kurze Geschichte wird erzählt, eine kleine Besinnung auf das Eigentliche von Weihnachten. Im Anschluss kann man bei Weihnachtsgebäck und einem warmen Getränk noch miteinander ins Gespräch kommen.

Die Kirchengemeinde Gülzow will in diesem Jahr mit dem Lebendigen Adventskalender dazu beitragen, die Adventszeit besinnlicher zu erleben und mit anderen zusammen Gemeinschaft zu pflegen und Zeit zu teilen.

In der Adventszeit soll jeweils um 18:00 Uhr an einem anderen Haus in unserer Gemeinde - dazu gehören natürlich auch Kollow, Krukow, Juliusburg und Schülendorf - ein Adventsfenster „geöffnet“ werden. Wer Interesse und Freude daran hat, sich als Gastgeber/Gastgeberin an diesem Projekt zu beteiligen, wende sich bitte an Katrin Jennrich (Kirchenbüro) oder an Pastor Stephan Krtschil.

Alle Gastgeber/Gastgeberinnen, in spe' sind herzlich eingeladen zu einem **Vorbereitungstreffen** am Montag, 3. November 2014, um 18:00 Uhr, im St.-Petri-Haus in Gülzow.

S. Krtschil



Auf dem Weg ins Leben ist unsere Kita „Löwenzahn“ eine Begegnungsstätte für die Jüngsten aus unseren Gemeinden und ihre Familien.

Angekommen

Die Kinder der Igelgruppe und der Mausgruppe sind zurück in ihrer Kita „Löwenzahn“.

In den ersten Augusttagen konnten die frisch sanierten Räume der Kindertagesstätte bezogen werden. Fleißige Hände halfen während der Sommerpause, Möbel und Material zurück in die Kita zu transportieren. Durch diese Hilfe konnten die pädagogischen Fachkräfte am 3. und 4. August ihre Gruppenräume einrichten. Am Dienstag, dem 5. August, öffneten sich dann zum ersten Mal die Türen für den alltäglichen Kitabetrieb. „Alte Hasen“ und „neue Kita-Bewohner“ betraten vorsichtig staunend ihr neues Domizil.

„Wir lassen uns Zeit!“ und „Erst einmal nur schauen!“ war die Devise der Mitarbeiterinnen, sodass die in Gelb- und Grüntönen gestrichenen Wände - den Farben des Löwenzahns - wirken konnten.

„Es ist ein Vergnügen, über den glatten, neuen Fußboden zu krabbeln, darüber

zu streichen.“ stellten die Krippen-Betreuerinnen fest. Und Sabine Foth freute sich, wieviel leichter der Feudel über den Belag glitt. Kleine Nachbesserungen wurden zügig von den Firmen in Angriff genommen und Anatoli Riedinger hat mit Bedacht erste Dübel für Regale in die Wand gebohrt.

Wenn sich „Eichhörnchen“ und „Igelkinder“ auf dem Spielplatz treffen, klingt manchmal noch etwas Wehmut an. Sie spielten viele Monate dicht beieinander im St.-Petri-Haus. Es ist immer noch die Zeit der Eingewöhnung. Kinder, Eltern und Fachkräfte orientieren sich nicht nur im Haus, sondern arbeiten auch am optimalen Tagesgeschehen.

Allen Beteiligten ist die Pflege der großen Gemeinschaft



aller Kinder wichtig. In Projekten, in der Lernwerkstatt, bei kleinen Andachten, im Chor und im monatlichen Morgenkreis, auf dem Spielplatz und in der Halle bieten sich den Kindern Gelegenheiten, sich zu treffen.

Langsam entsteht die Wohlfühl-Atmosphäre, in der Kinder und Erwachsene Verlässlichkeit erfahren und Vertrauen aufbauen.

GOTTES HAND HÄLT UNS FEST,
WIE EIN VOGEL IM NEST,
SO SIND WIR WOHL GEBORGEN.

Mit diesem Segensspruch schließen die Kinder ihre gemeinsamen Treffen.

Wir wünschen auch Ihnen Geborgenheit und Gottes Segen.

Christine Becker

Hilfe!

Wo ist die Notentafel? Als der Kindergarten vom Wasserschaden betroffen war, standen wir (der Flötenchor) eines Tages verwundert vor unserem besetzten Probenraum. Bis der Schaden beseitigt war, probten wir bei mir zu Hause und ich freute mich schon, endlich wieder Übungen an die Notentafel zu schreiben, die wir dort an der Holzwand angepinnt hatten. Aber: Die Wand war leer! Nur eine Heftzwecke war noch in der Wand! Wo ist die Tafel geblieben? - Bisher wissen wir es nicht und rätseln: Wer kann eine laminierte Papiertafel mit Notenlinien gebrauchen??? Vielleicht als einfallsreichen Läufer für den Gartentisch? Wenn es aber jemand ist, der nun endlich mal Noten lernen will, dann ist er bei uns richtig! Wir proben freitags von 19:00 bis 20:00 Uhr im St.-Petri-Haus.

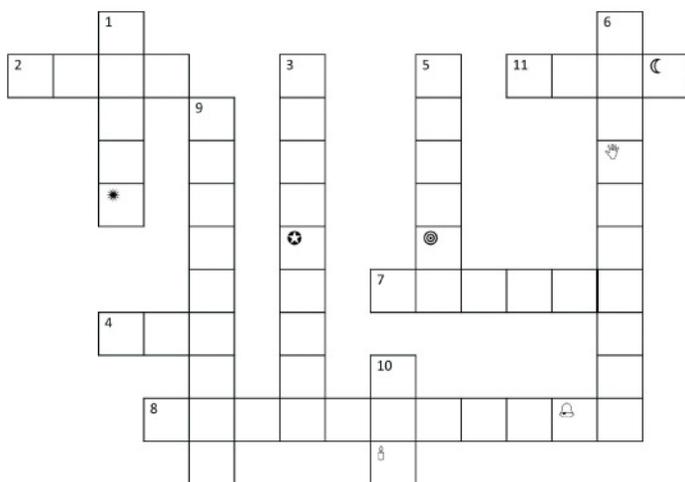
[Hinweise über den Verbleib bitte ans Gemeindebüro oder an Mitglieder des Flötenchors!]

Heike-Maria Trabert

Preisfrage

Anleitung:
Schreibe die richtigen Begriffe in die Kästchen und beginne dabei jeweils bei der angegebenen Zahl. Hast Du alle Begriffe erraten? Übertrage zum Schluss

die Buchstaben aus den Kästchen, die mit Symbolen wie Kerze, Sonne usw. gekennzeichnet sind, in die entsprechenden Kästchen unter dem Rätsel und Du erhältst das Lösungswort.



Lösungswort:

1. Wer ist die Mutter von Jesus? 2. Wer hat die Tiere bei der großen Sintflut auf seiner Arche gerettet? 3. Welche Geschenke brachten die Heiligen Drei Könige mit: Gold, Myrrhe und...? 4. Welche Frau schuf Gott als Erstes?
5. Welche 10 Gesetze Gottes schrieb Mose auf einem Berg auf? 6. Welches bunte Zeichen am Himmel erschien nach der großen Sintflut? 7. Wie heißt der Sohn Gottes? 8. Welches Fest feiern wir zur Geburt von Jesus? 9. Wie heißt die wichtigste Stadt in Israel? 10. Von welchem Tier wurde Jona im Meer verschluckt? 11. Ein anderes Wort für Paradies: Garten ...?

Die Lösung des Rätsels aus dem Gemeindebrief 197 lautete: „Hurra Ferien“. Das Buch „An der Arche am Acht“ hat Jonathan Voss aus Kollow gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Unter allen richtigen Einsendungen des Lösungswortes an das Kirchenbüro (Hauptstr. 19, 21483 Gülzow) verlosen wir eine kleine Überraschung. Einsendeschluss ist der 31.10.2014.

Buchtipp



Tiere zu kümmern. Ihre „Beerdigungen AG“ verspricht die besten Beerdigungen der Welt: Hummeln, Mäuse und selbst Heringe bekommen einen Sarg, Grabstein und ein schönes, feierliches Gedicht. Am Ende des Tages ist ein ganzer Friedhof auf der geheimen Waldlichtung entstanden. Muss ich auch einmal sterben? Was passiert dann?

Die amüsant geschriebene Geschichte beantwortet spielerisch und dennoch sensibel Fragen, die auch Kinder sich stellen. Viel zum Schmunzeln, viel Tiefgang; eingebettet in stimmungsvolle Illustrationen.

Anne Arnholz, Pastorin in Brüel

Die besten Beerdigungen der Welt
Ulf Nilsson/
Eva Eriksson
Reihe Minimax,
Beltz & Gelberg
€ 5,95 (D)

ISBN
978-3-407-76114-9

Tod und Beerdigung - für Kinder ein Tabu? Nicht für Ester! An einem langweiligen Sommertag beschließt sie, sich um tote



Kontakte

www.kirche-guelzow.de
kg-guelzow@kirche-ll.de

**Kirchenbüro
und Friedhofsverwaltung**

Katrin Jennrich
Hauptstraße 19
(St.-Petri-Haus)
21483 Gülzow

Telefon: 04151 / 82426
Fax: 04151 / 896967
e-Mail:
kg-guelzow@kirche-ll.de

Dienstag 08:30-12:00 Uhr
Mittwoch 08:30-12:30 Uhr
Donnerstag 13:00-17:00 Uhr

Pastor

Stephan Krtschil
Hauptstraße 19
(Pastorat)
21483 Gülzow

Telefon: 04151 / 82478
Mobil: 0160 / 96683976
e-Mail:
skrtschil@kirche-ll.de

stellv. Vorsitzender KGR

Jürgen Gaebler
Nordlandweg 4
21483 Gülzow

Telefon: 04151 / 82884

Küster/Friedhofswart

Anatoli Riedinger
Telefon: 0174 / 1631817

Raumpflege

Sabine Foth
Telefon: 0176 / 55061225

Kinderkirche

Petra Nöhren
Telefon: 04151 / 82929
Christine Schmidt
Telefon: 04151 / 4786
Andrea Krtschil
Telefon: 04151 / 8349289

Gesprächskreis für Frauen

Karin Bruns
Telefon: 04151 / 3240

Organistinnen

Nelja Schäfer
Telefon: 04152 / 805745
Uta Pehmöller
Telefon: 04153 / 2302

Flötenchor

Heike-Maria Trabert
Telefon: 04151 / 3770

Kirchenchor

Barbara Möller
Telefon: 04153 / 559753

Kirchlich bestattet wurden



Getauft wurden



Getraut wurden



**Namen erscheinen nicht im Internet, sondern nur
in der gedruckten Ausgabe.**

**Menschen, die aus der Hoffnung leben, sehen weiter.
Menschen, die aus der Liebe leben, sehen tiefer.
Menschen, die aus dem Glauben leben,
sehen alles in einem anderen Licht.**

Lothar Zenetti (1926)*

Mundharmonikachor

Martin Wesche
Telefon: 04155 / 3432

Posaunenchor

Katja Bauke
Telefon: 04153/2458

Kindertagesstätte

„Löwenzahn“
Silvia Frink
(Leitung)
Hauptstraße 19
(Kindergarten)
21483 Gülzow

Telefon:
04151 / 98887



GOTTESDIENSTE

05.10.	Gülzow	St.-Petri-Kirche mit Chor	9:30
Erntedankfest			
12.10.	Hamwarde	St.-Jacobi-Kirche	10:30
19.10.	Juliusburg	FFw-Gerätehaus	10:00
Dörfergottesdienst			
21.10.	Gülzow	APH „Landhaus“	10:15
26.10.	Gülzow	St.-Petri-Kirche mit Abendmahl	10:00
anschl. Gemeindeversammlung im St.-Petri-Haus			
31.10.	Gülzow	St.-Petri-Haus	18:00
Reformationstag Andacht – Essen – Film			
02.11.	Worth	St.-Marien-Kirche	9:30
	Hamwarde	St.-Jacobi-Kirche	10:30
09.11.	Gülzow	St.-Petri-Kirche	10:00
anschl. Martinsmarkt			
16.11.	Gülzow	St.-Petri-Kirche	9:00
Volkstrauertag anschl. Gang zum Ehrenmal			
18.11.	Gülzow	APH „Landhaus“	10:15
19.11.	Hamwarde	St.-Jacobi-Kirche mit Abendmahl	18:00
Buß- und Bettag			
23.11.	Gülzow	St.-Petri-Kirche mit Abendmahl	9:30
Ewigkeitssonntag			
30.11.	Gülzow	St.-Petri-Kirche	10:00
1. Advent			



Impressum
 Herausgeber Ev.-Luth. KG Gülzow
 Hauptstr. 19
 21483 Gülzow
 Redaktion Stephan Krtschil
 (v.i.S.d.P.)
 Heike-Maria Trabert
 Christine Becker
 Katja Voß
 Katrin Jennrich
 Bettina Zibell
 Fotos: Stephan Krtschil
 Christine Becker
 Druck Gemeindebrief-
 druckerei
 29393 Groß Oesingen
 Auflagenhöhe 1.100 Stück
 Redaktionsschluss 25.09.2014